

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

7. November 1951

Blatt 1983

Förderung des künstlerischen Nachwuchses

=====

7. November (Rath.Korr.) Die genau vor einem Jahr begründete "Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses", deren erster Präsident Bundespräsident Dr.h.c. Körner war, dessen Amt kürzlich Vizebürgermeister Honay übernahm, hat in der kurzen Zeit ihres Bestandes in zahlreichen Fällen an sehr begabte und bedürftige junge Künstler nicht nur Förderungsbeiträge, sondern auch Stipendien verliehen.

Nicht nur Instrumentalschülern der höheren Musikschulen Österreichs, die von fachtechnischer Seite besonders empfohlen wurden, sondern auch jungen Komponisten wurden Beihilfen gewährt. Selbstverständlich kommen auch junge Schriftsteller und bildende Künstler für Förderungsaktionen in Betracht. Eine besonders interessante Art der Förderung besteht auch darin, daß die Hugo Breitner-Gesellschaft in Wien studierenden Schülern aus den Bundesländern und aus dem Auslande zu billigsten Preisen oder unentgeltlich Zimmer zu vermitteln in der Lage ist. Dem Vorstand der Hugo Breitner-Gesellschaft gehören außer der Witwe Hugo Breitner's aus dem engsten Freundeskreise des verstorbenen großen Finanzpolitikers Max Graf, Norbert Liebermann und Karl Lustig-Prean an.

Entfallende Sprechstunden

=====

7. November (Rath.Korr.) Am Donnerstag, dem 8. November, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Afritsch, die Sprechstunden.

Johann Christian Schoeller zum Gedenken
=====

7. November (Rath.Korr.) Am 10. November sind 100 Jahre vergangen, daß der Maler und Zeichner Johann Christian Schoeller in Wien gestorben ist.

In Rappoltsweiler im Elsaß geboren und zuerst als Kaufmann beschäftigt, wurde er Schüler der Münchner Akademie und bildete sich in der Pinakothek an den alten Niederländern weiter. Auf Studienreisen in der Schweiz, Paris, in der Provence, Rheingegend und Italien betätigte er sich vielfach als Miniaturmaler und Kopist berühmter Galeriebilder. 1815 nahm er in Wien dauernden Aufenthalt und wirkte hauptsächlich als graphischer Mitarbeiter von Bäuerles "Wiener Theaterzeitung", für die er eine Fülle von Karikaturen aus dem Volks- und Gesellschaftsleben, von Kostümbildern und Schauspielerporträts, darunter zahlreiche Nestroybildnisse, beisteuerte. Am bekanntesten sind seine Beiträge "Galerie interessanter und drolliger Szenen der Wiener Bühnen", sowie die "Theater-Bildergalerie". Auch Szenenbilder zu Ferdinand Raimunds Märchenspielen schuf er. Später kam Schoeller aus der Mode und mußte sein Leben mit Arbeiten für Kalender und mit dem Verkauf satirischer Bilder fristen. Viele Erzeugnisse von ihm befinden sich in den Städtischen Sammlungen, in der Albertina und in Privatbesitz.

Einbahnverkehr über die alte Aspernbrücke zum Stephansplatz
=====

7. November (Rath.Korr.) Ab Donnerstag, den 8. November, wird die Autobuslinie 4 in der Fahrtrichtung vom Praterstern zum Stephansplatz wieder über die Aspernbrückengasse - alte Aspernbrücke zum Franz Josefs-Kai, in der Fahrtrichtung vom Stephansplatz zum Praterstern weiterhin über die Schwedenbrücke geführt.

Verschobene Sprechstunden
=====

7. November (Rath.Korr.) Die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, werden ausnahmsweise von Donnerstag, den 8. November, auf Freitag, den 9. November verschoben.

Neue Wege bei der Behandlung sprachgestörter Kinder
 =====

7. November (Rath.Korr.) Der Direktor der Sonderschule für sprachgestörte Kinder in Wien, Otto Lettmayer, hält Freitag, den 9. November, 18.15 Uhr, im Hörsaal der II. Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 9., Lazarettgasse 14, einen allgemein zugänglichen Vortrag über "Neue Wege bei der Behandlung sprachgestörter Kinder".

Neueröffnete Ausstellungen
 =====

7. November (Rath.Korr.)		
Französischer Lesesaal, 1., Walfischgasse 1	Tunis-Ausstellung	täglich 11-20 Uhr (bis 30. Nov.)
Kunstverlag Wolfrum 1., Augustinerstraße 10	Felix Heuberger: Österreichische Land- schaften	Mo-Fr 9-18 Uhr Sa 9-13 Uhr So 10-13 Uhr (bis 24. Nov.)
Palais Lobkowitz 1., Lobkowitzplatz 1	Rodin - Zeichnungen und Aquarelle	täglich 10-17 Uhr (11.Nov.- 11.Dez.)
Unteres Belvedere Österr. Galerie 3., Rennweg 6	Neuerwerbungen der Österreichischen Galerie 1947-1951	täglich 10-16 Uhr (10.Nov.- 31.Jän.)

Pferdemarkt vom 6. November
 =====

7. November (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 285 Schlächterpferde, Summe 285. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 96, Oberösterreich 26, Burgenland 28, Steiermark 27, Kärnten 3. Ausland: Jugoslawien 105.

Jugoslawische Gäste im Rathaus
=====

7. November (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl 20 Vertreter der jugoslawischen Fremdenverkehrswirtschaft, die zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Die Fremdenverkehrsexperten, unter ihnen der Generaldirektor der jugoslawischen Fremdenverkehrsbehörde Apih, der Generaldirektor des "Putnik", Vlasić, und der Bürgermeister von Abazzia, Begić, wurden dem Bürgermeister durch den Zentraldirektor des Österreichischen Verkehrsbüros, Hofrat Dr. Krogner, vorgestellt.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Jugoslawen im Namen der Stadtverwaltung und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß der jugoslawische Besuch der Intensivierung des Fremdenverkehrs und der Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Republiken gelte. Wien sei seit dem Kriegsende bemüht, sagte der Bürgermeister, die vielen Kriegsschäden unter großen Anstrengungen zu beseitigen. Die Bevölkerung arbeitet fleißig am Wiederaufbau der Stadt, und die Stadtverwaltung sei bestrebt, dieser Arbeit auch einen sozialen Inhalt zu geben. Er hob hervor, daß alles, was gemacht wird, zum Vorteil der Bevölkerung geschehe und daß das moderne und soziale Wien unter Beibehaltung seiner alten Geltung auch dem Fremden möglichst viel Interessantes bieten will. Er wünschte den jugoslawischen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und sprach die Hoffnung aus, daß sie mit den besten Eindrücken nach Hause fahren mögen.

Im Namen der Gäste dankte Generaldirektor Apih dem Bürgermeister für den freundlichen Empfang und wünschte der Stadt Wien alles Gute für die Zukunft. Zur Erinnerung an den Besuch im Rathaus überreichte er dem Bürgermeister ein Album mit Bildern aus Jugoslawien.

Selbstmord durch Abspringen
=====

7. November (Rath.Korr.) Heute vormittag, kurz vor 9 Uhr, sprang die 27jährige Hilfsarbeiterin Karoline Schmol, ungefähr 16 Meter vor der Einfahrt in die Haltestelle Schwedenplatz in selbstmörderischer Absicht von einem Stadtbahnzug der Linie DG ab. Die Frau prallte von der Wand des Stiegenaufganges zurück, wurde unter den nächsten Wagen geschleudert und von dem folgenden Wagen überfahren. Da der Unfall nicht gleich bemerkt worden war, fuhr der Zug normal in die Haltestelle ein. Erst dann wurde die Verunglückte gesehen. Sie konnte vom Zugspersonal und vom Rettungsdienst nur mehr leblos geborgen werden. Der Tod ist durch schwere innere Verletzungen eingetreten.

Durch den Unfall, der großes Aufsehen erregte, war der Stadtbahnverkehr bis nach 9.30 Uhr gestört. Während dieser Zeit wurden die Züge von Meidlinger Hauptstraße über Gürtellinie geführt.